

Ressort: Finanzen

Commerzbank-Chef fordert gesetzliche "Dispo-Nutzungsbremse"

Frankfurt/Main, 21.04.2014, 15:04 Uhr

GDN - Der Vorstandsvorsitzende der Commerzbank, Martin Blessing, fordert ein Gesetz gegen die übermäßig lange Nutzung des Dispokredits durch Bankkunden. "Ich finde ein Gesetz gegen das dauerhafte Nutzen des Dispo-Kredits sinnvoll, quasi eine Dispo-Nutzungsbremse", sagte Blessing der "Bild" (Dienstausgabe).

"Niemand sollte dauerhaft im Dispo sein. Es gibt günstigere Kredite." Zur konkreten Ausgestaltung schlug Blessing eine automatische Benachrichtigung der Kunden vor. "Kunden könnten nach zehn Tagen im Dispo einen automatischen Hinweis von der Bank per SMS oder E-Mail bekommen", so der Bankchef. "Dann könnten wir mit ihnen über günstigere Kredite reden."

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-33429/commerzbank-chef-fordert-gesetzliche-dispo-nutzungsbremse.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com